



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Acta Pacis Westphalicæ Publica

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

Meiern, Johann Gottfried von

Hannover, 1736

VD18 90103165

§. XIII. Des Grafen Servient Erklärung, in puncto Satisfactionis Gallicæ, am 11. Aug. Reichs-Deliberation darüber: Erinnerungen bey dem von Altenburg verfaßten Project Declarationis Statuum.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1648. Und hierauf verfügten sich die Deputa-
August. ti, woben auch die Reichs-Städtichen,
Nürnberg und Lübeck waren, zu dem

Graf Servient zur Conferenz, deren
Berlauff folgenden Tages in Pleno re- August.
feriret wurde.

§. XIII.

Des Grafen
Servient Er-
klärung in
puncto Satis-
factionis
Gallice am
11. Aug.

Es verlaß nemlich der Chur-Maynzi-
sche, den darüber verfaßten schriftlichen
Aufsatz, in folgenden Terminis:

„Am 11. Augusti haben die Deputirte
dem Graf Servient nochmahls beweg-
lich zugesprochen, sich in puncto Satis-
factionis Corona Galliae etwas näher
zu erklären: Die gesuchte Declaration,
so wohlten der Elsaßischen Landen, als
dreyer Stifter, Metz, Toul und Verdun
von sich zu geben, und nächst Versiche-
rung der Interessirten, zu fernerer Ab-
handlung des Instrumenti zu schreiten.
Dieses bey hoch-wohl-ermeldten Herrn
Graf Servient, im Nahmen der Stände
beschehenes Anbringen, ist kürzlich daher
beantwortet worden: Er, Herr Graf,
hätte nun zum öfftern insgemein, und ge-
gen eglliche in particulari sich erkläret,
daß in seiner Macht nicht stünde, in deme,
was mit den Kayserlichen abgehandelt,
nichts zu ändern, oder auch zu declarir-
ren; Allermassen er dann die begehrte
Declaration auch keines weges von sich
geben könnte, bevorab, weilten alle Sachen
in der Satisfaction selbstn gnugsam ex-
pliciret; derentwegen vielleicht auch
immer disputiret werden dürfften. Die
vornehmsten Difficultäten stehen in dem
Haus Lothringen, welches viele Jura
contra Jus antiquum trium Episco-
patuum usurpirt hätte, daher ihm
leid wäre, daß er den Ständen nicht gra-
tificiren könnte, hielte gleichwohl dafür,
daß den Ständen des Reichs ihrer Ju-
rium halber in Projecto Satisfactionis
gnugsam vorgesehen seye, daher sich auch
anders nicht declariren könnte, als daß
sie demjenigen nachkommen wolten, was
in jetzt besagter Satisfaction schriftlich
enthalten. Die Kayserlichen hätten ih-
nen versprochen, über solche Satisfaction
der Stände Consensum bezubringen.
Verwunderte sich, daß dasjenige, was
ihnen von ihren Feinden gegeben wor-

den, amio von ihren Freunden dispu-
ret werde; Des Königs Intention und
Meynung seye nicht, den Ständen in ih-
ren Juribus zu präjudiciren, welches
er auch zum öfftern, auch jurato, repeti-
ret, auch vermeldet, daß ihnen nie in
Sinn kommen, der Stadt Straßburg
nichts wider ihre Immedietät zuzu-
muthen. Hat sich gleichwohl difficulti-
ret, einige Declaration weder münd-
noch schriftlich von sich zu geben; We-
gen der dreyen Bischümer Metz, Toul
und Verdun aber gar nicht zugeben wol-
len, daß davon geredet werde, vorgehend:
daß bey dergleichen Tractaten es so ge-
nau nicht zugehen, oder verhütet werden
könne, das nicht einem oder dem andern
Stande präjudiciret werde. Quoad
Assistentiam hat er nochmahls inständig
begehret, daß davon geredet, und sol-
chemnach zu andern Puncten geschritten
werde, zumahl ohne das bey dergleichen
hoch-wichtigen Tractaten von den schwe-
resten Puncten am ersten geredet werde.
Als der Graffschafft Pfyrdt, und daß
dieselbe unter dem Unter- und Ober-El-
saß, und Sundgau niemahls verstanden
worden, noch verstanden werden könnte,
Meldung beschehen, hat er sich zwar An-
fangs stark opponiret, endlich sich dahin
erkläret: Daß die Cron Frankreich dem
Erz-Herzogen zu Oesterreich die verspro-
chene Geld-Mittel bis und dahin die
Kayserlichen den Consens von des Bi-
schofen zu Basel Fürstlicher Gnaden, bey-
bracht, nicht erlegen wolte.

„Ob nun wohl wegen begehrter kurzer
Declaration die Deputirte samt und son-
ders reiterirte Instanz gemacht, und
dem Graf Servient die Billigkeit ihres
petiti ausführlich und beweglich remon-
striret, auch endlich zu erkennen gegeben,
daß man auf diese Weise zum Schluß der
Tractaten nicht gelange, sondern zu be-
sorgen, daß etliche Stände gar davon
gehen

1648.
August

„gehen würden, so ist doch ein anders, als
„oben angeführet, nicht zu erlangen gewe-
„sen; sondern ist mehr hoch- und wohlge-
„dachter Graf Servient ein- vor alle-
„mahl auf seiner Meynung bestanden,
„daßer einige Declaration von sich nicht
„geben könnte: ist man also unverrichteter
„Sachen von einander gangen.

Reichs-Deli-
beration dar
über.

„Stünde diesennach zu bedencken, was
„nach gestalt des dis Orts abgefasten
„Conclusi racione reservati, und hier-
„auf gefolgeten unverhofften Erklärung
„des Graf Servients, zu thun seye. Hier-
„auf verfügte sich jedes Collegium in sein
„Zimmer, und wurde die Deliberation
„angestellt, gieng derothalben der Schluß,
„nach verrichteter Re- und Correlation,
„dahin: „Man sehe kein ander Expediens,
„als das, vorgestrigem Gutbefinden nach,
„von Seiten der Stände auf der Decla-
„ration, in puncto Satisfactionis Gal-
„licae zu bestehen, ein schriftlich Reserva-
„tum zu verfassen, und nicht allein bey
„dem Reichs-Directorio nieder zu legen,
„sondern auch Salvii Excellenz in du-
„plicato zuzustellen sey, mit Ersuchen,
„Sie wolle ein Exemplar bey ihrer Can-
„zelen behalten, das andere aber Graf
„Servient zustellen, und nebens den
„Ständen beobachten helfen, was zum
„Schluß gedeylich ic.

Erinnerun-
gen bey dem
von Alten-
burg verfaß-
ten Project
Declaratio-
nis Statuum.

Diemeil aber a parte Altenburg ein
Aufsatz verfaßet, und loco Voti dem Di-
rectorio des Fürsten-Raths übergeben,
auch daselbst per Majora beliebt, und
bey der Re- und Correlation, zwischen
den Chur- und Fürstlichen Collegiis ab-
gelesen wurde; So hätte man zwar gerne
gesehen, wann sich die Chur-Fürstlichen
sämtlich sogleich darüber erkläret hätten;
Es verzog sich aber damit, bis des
Nachmittages, da selbiges Project,
zur Dictatur gebracht wurde: Und
bey der darüber gehaltenen Umfrage:
„Ob solches Project dem Schluß gemäß

1648.
August

„abgefastet, und ob es dem Legato Sal-
„vio in duplo zu übergeben sey? War
man von Seiten des Churfürstlichen Col-
legii damit zufrieden, nur daß noch diese
Worte hinzu zu setzen wären: *Cum Sacrae
Cesareae Majestatis assensu &c.* So
war auch von Seiten der Fürstlichen kein
Bedencken dabey. Denn der Württember-
gische Abgesandte that, im Nahmen sei-
nes Principalen, und anderer Interessent-
ten, die Erinnerungen: 1) Weil der *Gua-
randi* nicht expresse Meldung geschehe,
werde ad verba: *Formatus est* zu setzen
seyn: *Et eatenus Affecurationem admit-
tunt*: 2) *Ad verbum: Infectionem:*
addatur: & satisfactionem. 3) *Loco*
verbi: exerceatur, substituatur: *Ex-
erceantur eatenus, quatenus exercita
fuerunt ante hos motus, nec Juris Dico-
cesani, aut feudalitatis, sive ullo alio
pretextu extendantur ultra ipsorum pro-
prium Territorium.* 4) *Loco verbi:*
recognoscunt, ponatur: *habent reco-
gnoscenda.* 5) *Post verbum: ipsi:*
*addatur, Status Provinciales, Land-
fassi &c.* Endlich blieb in Abrede,
daß 3. Exemplaria verfertigt, und zwey
davon dem Salvio per Ordinarios De-
putatos übergeben werden sollten, welche
2. Exemplarien mit den Worten: *Can-
cellaria Moguntinensis* zu signiren, und
mit dem Chur-Maynzischen Insiegel zu
bedrucken wären: Das dritte Exemplar
solle bey dem Reichs-Directorio verblei-
ben, und von den Ordinariis Deputatis
subscribiret werden. Dieses letztere
erinnerte der Chur-Eldmische Abgesandte,
Stein, mit den Worten: Es könnte sonst
wohl das Chur-Maynzische Reichs-Di-
rectorium auch unter eine Schrift, so
was anders in sich enthalte, das Siegel
drücken ic.

Diese Declaration wurde demnach in
derjenigen Form ausgefertigt, wie die
Anlage sub N. I. außweiset.

N. I.

Dictat. Osnabr. d. 12. Aug. A. 1648.
per Moguntin.

Consensus & Declaratio Statuum Imperii in Satisfactionem Gallicam.

Electorum, Principum & Statuum Sacri Romani Imperii Legati con-
sentunt

1648
August.

sentium, ut Articulus de Satisfactione Gallicana Instrumento Pacis iisdem verbis inseratur, quibus die 24. Novembris 1647. Monasterii cum Sacrae Cæsareæ Majestatis assensu formatus est, & eatenus assecurationem admittunt, si modo, ut declaravit Dominus Plenipotentarius Gallicus, Rex & Regnum Galliaë Alsatiam cum Suntgovia & Præfectura Provinciali Hagenoensi, supremo ejus Dominio apud Imperium permanente, eadem forma, qua hæcenus Archi-Duces Austriaë eam possederunt, ab Imperatore & Imperio Romano tanquam Feudum perpetuum & immediatum Landgraviatus titulo recognoscat, & Domino Episcopo Basileensi circa Comitatum Ferretanum satisfiat. Fruatur autem in eo Christianissimus Rex ejusque Successores Superioritatis & Territorii Jure, omnibusque prærogativis, Exemptionibus & Privilegiis, quibus Archi-Duces Austriaë, cum possederunt dictum Landgraviatum, sunt gavisi, & ad Comiticia Imperii Romani titulo Landgravorum Alsatia vocentur atque Votum & Sessionem habeant eo loco, de quo, ut etiam cui Circulo Imperii Romani Alsatia impofterum accenseri debeat, proximis Comitibus convenietur.

1648.
August.

Cum præterea in Articulo de Satisfactione Gallicana & cessionum formulis, quæ eo nomine exhiberi debent, nonnulla obscurius posita sint; Regii vero Plenipotentarii mentem Christianissimi Regis semper ita explicarint, quod nullum prorsus Statibus Imperii Romani per conventam Gallicanam Satisfactionem præjudicium fieri debeat; Idecirco Electorum, Principum & Statuum Legati declarant, neque alia intentione atque sensu in supradictam Satisfactionem & Infectionem consentiunt, quam ut 1) Christianissimus Rex Regnumque Galliaë habeat & retineat quidem supremum Dominium Episcopatum Metensis, Thullenensis & Virodunensis; verum illud ut & Regia Jurisdictione exerceantur eatenus, quatenus exercita fuit ante hos motus, nec Juris Diocæsanæ aut Feudalitatæ sive ullo alio prætextu extendantur ultra ipsorum proprium Territorium in ea Feuda, quæ Status Imperii Romani & Immediata Imperii Nobilitas a dictis Episcopatibus recognoverunt, vel adhuc habent recognoscenda. 2) Quoties mentio fit in Articulo Satisfactionis vel cessionum literis, Superioris & Inferioris Alsatiæ, Suntgoviaë & Provincialis Præfecturæ Hagenoensis, nihil aliud eo nomine translatum & cessum intelligatur, quam quæ ad Domum Austriaicam spectarunt, atque ab ea cedi potuerunt, nec cessio hæc ullum præjudicium afferat ulli Statuum vel etiam Immediatæ Nobilitati in sua libertate, & Immediatæ erga Romanum Imperium possessione, vel Juribus & Bonis ubicunque sitis. 3) Ipsi Status Provinciales, Landsasii & Subditi cæsarum Ditionum, sua Jura, Privilegia & possessiones, usum etiam atque exercitium tam in Ecclesiasticis & ipsa Religione, quam in Politicis, juxta hanc Pacificationem, retineant. 4) Quæ in Sylva Nigra, Ortenavia vel alibi, ad Domum Austriaicam vel alios Status vel etiam Nobilitatem Immediatam, aut quemvis Mediatum pertinent, suum cuius reddatur & restituatur.

§. XIV.

Declaration
Statuum ro-
gen Cæsari,
nied dem Sal-
vio eingebär-
diger, und de-
sen Mediation
bey Servient
verlangt.

Diese, der Reichs-Stände, Declaration wurde nun Sonntags, den 13. Aug. Vormittag per Deputatos, dem Schwedischen Gesandten, Salvio, in zweyen, sub Sigillo Moguntinensi versiegelten Exemplaribus, eingeliefert, und derselbe um die Fortsetzung seiner Interposition Gechster Theil.

bey Servient, angesprochen: Welcher sich darauf vernehmen lassen: Servient hätte bereits von solchem Project Copiam bekommen, massen eben so gleich der Französische Resident, de la Court, von ihm hinweg gegangen sey, und gebeten habe, er möchte solch Werk von denen
Stän-